

Partner mehr eingebunden

Ringlift soll Aktiengesellschaft werden; Geschäftsführung geändert

Auf ihrer Jahreshauptversammlung im hessischen Hohenroda haben die 51 Ringliftpartner und die bisherigen Eigner der Servicegesellschaft beschlossen, die Ringlift GmbH in eine Aktiengesellschaft zu überführen. Aktionäre werden dann sowohl die bisherigen Gesellschafter als auch die Ringliftpartner sein.

Die Aktien werden so genannte vinkulierte Namensaktien sein, deren Handel nur mit

Zustimmung des Aufsichtsrates geschehen kann. Durch den Einstieg der Ringliftpartner findet gleichzeitig eine Kapitalerhöhung statt.

Leopold Mayrhofer, langjähriger Geschäftsführer von Ringlift, ist inzwischen nicht mehr für das Unternehmen tätig. Die Geschäfte werden von Wolfgang Dahms und Joachim Metzner vorerst weiter geführt.

Zum Kreis des vorläufigen

Aufsichtsrates gehören neben den beiden Altgesellschaftern Wolfgang Dahms und Joachim Metzner auch Claus-Eberhard Scheurer, Jürgen Koch, Jörg Iwanski und Andreas Reinkenhoff aus dem Kreis der Ringliftpartner.

Als Grund für diesen Schritt nennt Dahms: „Die Partner werden besser eingebunden und die Identifikation wird dadurch erhöht“. Zu den zukünftigen Zielen

gehören ein kontrolliertes Wachstum, das verbesserte Auftreten im Einkauf und die langfristige Systemsicherung.

Damit könne der Außenauftritt und der Interessensausgleich untereinander verbessert werden erklärte Scheurer und meint weiter: „Die Zeit war reif sich zu verändern“.

Die bisherigen Mitarbeiter von Ringlift werden in die Aktiengesellschaft übernommen.



50 Jahre Sennebogen

Traum verwirklicht

Vor 50 Jahren hat Erich Sennebogen im Alter von 20 Jahren seinen Traum von einem eigenem Unternehmen begonnen. Ein halbes Jahrhundert später bietet sein Unternehmen Sennebogen Baumaschinen und Umschlaggeräte weltweit an. Das Jubiläum wurde ausgiebig gefeiert.

Der Firmengründer hat sein Unternehmen zu einem Baumaschinenanbieter entwickelt, das heutzutage über 1000 Mitarbeiter beschäftigt und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 250 Mil-

lionen Euro. Neben dem Hauptwerk und Stammsitz im bayrischen Straubing, produziert Sennebogen in Wackersdorf und im ungarischen Balatonfüred.

Für seine unternehmerischen Leistungen ist Erich Sennebogen vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Inzwischen übernimmt Erich Sennebogen Jun. immer mehr Verantwortung innerhalb des Unternehmens.

Marcel Probst neuer Geschäftsführer

Wechsel bei Zoom



Marcel Probst ist der neue Geschäftsführer von Zoom. Das Unternehmen und der langjährige Geschäftsführer Günther Aust trennten sich im gegenseitigen Einvernehmen. Aust, seit 1996 im Unternehmen, war maßgeblich an dem Zusammenschluss vom damaligen ProLift mit Fürg beteiligt. Seit vergangem Jahr firmiert das Unternehmen unter dem Namen Zoom. Sein Nachfolger Probst sieht in Deutschland nach wie vor den Schlüsselmarkt in Euro-

pa für die Arbeitsbühnenvermietung. Er wolle weiter an der strikt kundenorientierten Ausrichtung des Unternehmens arbeiten.

* Der Gewinn der Lavendongruppe ist von 4,9 Millionen Pfund im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 3,6 Millionen Pfund für die ersten sechs Monate dieses Jahres gesunken. Gleichzeitig stieg der Umsatz laut Halbjahresbilanz von 39,7 auf 47,6 Millionen Pfund. Mehr unter ► www.Vertikal.net.

HT Vertrieb gestartet

Markenneutral und Unabhängig

In den Vertrieb von Gebraucht- und Neugeräte von Arbeitsbühnen europaweit ist die HT Vertrieb GmbH eingestiegen. Markenneutral und unabhängig sei ihr neues Unternehmen, erklären die beiden Geschäftsführer Robert Vidojkovic und Norbert Lütkebruns. Des Weiteren bietet HT Vertrieb neben den Geräten auch eine Kundenbedarfsanalyse, Finanzierungsanalyse sowie die Finanzierungsvermittlung an. Die Lieferung von Ersatzteilen wird ebenfalls bundesweit angeboten.

Wert legen Vidojkovic und Lütkebruns auch auf Sicherheits-schulungen gemäß der UVV, wo der rechtliche Aspekt auch deutlich aufgezeigt wird. Zu dem Gesamtprogramm des neuen



Anbieters gehört auch ein 24-Stunden-Service mit einer Hotline, die rund um die Uhr mit einem Mitarbeiter besetzt sei,

erklärt Vidojkovic gegenüber *Kran & Bühne*. Inzwischen arbeitet HT Vertrieb mit 15 Partnerunternehmer bundesweit.

Plus trotz Flaute

Umsatzplus bei Liebherr

Trotz Flaute auf dem Weltmarkt hat die Firmengruppe Liebherr im Jahr 2001 ihren Umsatz um 143 Millionen Euro auf 4129 Millionen Euro erhöht. Dies entspricht einem Plus von 3,6 Prozent. Die Firmengruppe ist neben dem Bereich Baumaschinen, auch im Kühl- und Gefriergerätebereich, bei der Flugzeugausstattung und einigen weiteren Geschäftsfeldern tätig.

Der Bau- und Fahrzeugkranbereich weißt ein Umsatzplus von 1,8 Prozent aus. Umsatzrückgänge auf den westeuropäischen Märkten wurden durch einen starken Anstieg vor allem in Osteuropa und Amerika mehr als kompensiert.

Im Bereich der maritimen Krane mit Schiffs-, Offshore-, Hafenmobil- und Containerkrane wurde ein Umsatzwachstum von 10,9 Prozent erzielt. Besonders der Absatz von Hafenmobilkrane schlug hier positiv zu Buche. Mehr unter www.Vertikal.net

Grove gehört zu Manitowoc Inc.

Übernahme abgeschlossen

Die Übernahme von Grove Worldwide durch die Manitowoc Gruppe ist jetzt abgeschlossen. Als endgültiger Kaufpreis werden 271 Millionen Dollar (rund 280 Millionen Euro) genannt. Der Kauf wird als eine Kombination von Bargeld und privaten vorrangigen Darlehen mit Fälligkeit im Jahre 2012 finanziert.

„Wir freuen uns, Grove offiziell als Mitglied der Manitowoc Familie zu begrüßen“, sagte Terry D. Growcock, der Präsident und CEO von Manitowoc. „Dies stärkt unsere Stellung als weltweit marktführender Hersteller von Hebevorrichtungen für die Bauindustrie und befähigt uns, Ausrüstung und Hebezeug-Lösungen für fast alle Anwendungen in der Bauindustrie zur Verfügung zu stellen.“

Grove wird der Kran-Gruppe von Manitowoc zugeordnet.

Glen Tellock, Präsident der Manitowoc Crane Group, ein Tochterunternehmen von The Manitowoc Inc., hat die neuen Mitglieder des Managements bekannt gegeben.

Marty Lakes wird als „Executive Vice President“ der Manitowoc Crane Group (MCG) für Amerika agieren. Jean-Yves Bouffault ist „Executive Vice President“ der MCG für Europa, dem Mittleren Osten und Afrika und Eric Etchart übernimmt als „Executive Vice President“ den asiatisch-pazifischen Raum.

Jeffrey Bust ist neuer „Executive Vice President“ der MCG und CEO von Grove Worldwide.

Als „General Manager of Aerial Platforms“ agiert Pierre-Yves LeDäeron. Unter seiner Leitung stehen alle Hubarbeitsbühnen-geschäfte – Liftlux inklusive TKD, Delta, Manlift.

Immer gut informiert!

www.Vertikal.net



Die Südzucker AG aus Mannheim setzt für schnelle Instandhaltungsarbeiten auf eine Maniaccess 105 VJR mit 10,5 Meter Arbeitshöhe und 3,2 Meter Reichweite. „Diese Arbeitsbühne ist schmaler als die bei uns üblichen Europaletten“, erklärt Günter Leinfelder, Elektromeister bei Südzucker. Darüber hinaus sei das Handling der 99 Zentimeter breiten Maschine einfach, so Leinfelder weiter.



Die 50. JLG-Maschine ist an die Firma Hoffmann in Paderborn übergeben worden. Vor einem Jahr stieg das Unternehmen in die Arbeitsbühnenvermietung ein und hat nun 60 Geräte in der Vermietflotte. Wolfgang Pröschild (r.), Key Account Manager bei JLG, übergibt das Gerät an Dieter Abt, Niederlassungsleiter bei Hoffmann.

Demag-Übernahme abgeschlossen

Kommission genehmigt Erwerb durch Terex

Die Europäische Kommission hat den Erwerb von Demag Mobile Cranes GmbH durch die Terex Corporation genehmigt. Untersucht wurde eine Beeinflussung des Marktes im Bereich der Mobilkrane, wo beide Unternehmen bereits aktiv sind.

Die Kommission gelangte zu dem Schluss, dass ein solches Risiko unabhängig von der räumlichen Abgrenzung des Marktes weder für Europa noch auf nationaler Ebene besteht. Im Europäischen Wirtschaftsraum stehen Terex die deutschen Konkurrenten Liebherr, Grove und Faun gegenüber. Auch in Italien, wo der gemeinsame Marktanteil am

höchsten ist, werden mehrere kleinere Hersteller wie Locatelli, Ormig und Marchetti Wettbewerbsdruck auf Terex ausüben.

Inzwischen hat ein Wechsel in der Geschäftsführung stattgefunden. Aus der Geschäftsführung von Demag ist Wilfried Hubert ausgeschieden und hat das Unternehmen verlassen. Wesentliche Funktionen seines Aufgabenbereiches werden zukünftig durch die Terex Corporation direkt wahrgenommen.

Die zukünftige Geschäftsführung von Demag wird aus Fil Filipov, Steve Filipov, Alexander Knecht und Bernd Düser bestehen.

Lift-Ex übernimmt Vertretung

Bison in der Schweiz

Die schweizer Lift-Ex AG ist neuer Partner von Bison stematec. Lift-Ex übernimmt den Vertrieb vorrangig für den Kommunalbereich und wird zusammen mit Daniel Wagner, Vertriebsmitarbeiter von Bison, auch für Vermieter und Endkunden Ansprechpartner. Lift-Ex übernimmt auch den Service, Wartung und Ersatzteilversorgung für die LKW-Bühnen von Bison in der Schweiz.

Der Hersteller geht damit dem Wunsch der Kunden nach, einen direkten Ansprechpartner im Land zu haben. Jon Seiler, Inhaber von Lift-Ex, sieht für die Produkte einen guten Markt. Der Zugang an Häusern in der Schweiz wird oftmals durch Hindernisse stark erschwert und die Gebäude sind zum Teil nicht direkt anfahrbar, weswegen Teleskopbühnen allgemein mit ihrer Reichweite gefragt sind.



Für den Neubau des Müngersdorfer Fußballstadion in Köln kommt der Demag CC 2500 von Scholpp zum Einsatz. Der Raupenkran hebt hier eine Stahlkonstruktion mit 62 Tonnen Gewicht bei einer Ausladung von 50 Metern und 70 Metern Höhe ein. Das Gerät war mit einem 96 Meter langem Hauptmast ausgerüstet, der Superballast betrug 160 Tonnen.

Brückeninspektion durchs Wasser

Aichi in der Wupper



Für den regelmäßigen Einsatz zur Brückeninspektion kam die Aichi SR 123 der Firma Spielhoff, Ringliftpartner aus Wuppertal, zum Einsatz. Das Raupengerät, ausgestattet mit Kranösen, wurde von einem Kran in den Fluß Wupper gesetzt. Ein Einsatz bis einem Meter Flußtiefe ist laut Hersteller mit der 14,2-Meter-Maschine machbar. Das Kettenfahrwerk erlaubt ein Fahren in dem unebenen Flußbett.

Erster GMK5200 an Klema ausgeliefert

Leicht und wendig

Der erste Grove GMK5200 ist an die Klema GmbH in München ausgeliefert worden. Beim ersten Einsatz in München wurden Materialien für einen neuen Dachgarten eines Kaufhauses - direkt neben der Frauenkirche - über das fünfstöckige Haus gehoben.

„Beim ersten Einsatz werden bereits seine Vorzüge deutlich“, erklärt Wolfgang Klenner, Inhaber von Klema: „Wo es eng zugeht, wo geringe Abmessungen und Eigengewicht notwendig sind, wie extreme Arbeitshöhen, da ist der Kran genau richtig“. Der 200 Tonner auf fünf Achsen ist der Größte der zwölf Krane bei Klema.



Immer gut Informiert!

» www.Vertikal.net

Vertikal
.net

20 Jahre Kierdorf & Söhne

Erfolg mit Elektromobilkränen

Vor 20 Jahren gründete Wolfgang Kierdorf sein Unternehmen in Graben-Neudorf nahe Karlsruhe. In der Zwischenzeit firmiert das Unternehmen, das ausschließlich Elektromobilkrane einsetzt, unter Kierdorf und Söhne.

Acht Geräte zwischen 7,5 und 33 Tonnen stehen für den Transport von schweren Maschinen vor allem innerhalb von Gebäuden zur Verfügung. Das Unternehmen hat sich dabei auf Geräte aus dem Hause Valla spezialisiert.

Gardemann-Tradition weiter führen

Ziele der Neuen

Die beiden neuen Eigner von Gardemann Hubarbeitsbühnen sind Christian van Eeden und Maarten Mijnlief. „Wir möchten als neue Doppelspitze an die Gardemann-Tradition eines inhabergeführten, mittelständischen Dienstleisters anknüpfen und uns dabei vor allem auf den weiteren Ausbau der vier Hauptstärken des Unternehmens konzentrieren: Top gepflegte Geräte, schneller Service, hervorragende kundenorientierte Beratung und die sprichwörtliche Zuverlässigkeit von Technik und Organisation“, erklärt van Eeden.

Weitere Ziele sind mehr Kundennähe und ein verstärkter Außendienst. Neue Konzepte, die dem Anwender das Nutzen einer Arbeitsbühne noch einfacher und selbstverständlicher machen sollen, sind bereits angedacht und in der Planung. Mehr unter » www.Vertikal.net

IAA Nutzfahrzeuge

Krane in Hannover

Über 100 Ladekrane begrüßten die Besucher der IAA in Hannover. Diese Messe ist die wichtigste in Deutschland für diese Branche und so wurden große Stände von Unternehmen wie HMF, Palfinger, Hiab, Atlas Terex und Fassig gebucht. Aber auch ein paar Arbeitsbühnen waren vertreten, hauptsächlich von Ruthmann aber auch auf dem Stand von Multicar konnte man eine abmontierbare LKW-Bühne sehen. Von der schnellen Demontage der Blumenbecker-Arbeitsbühne in nur drei Minuten zeigten sich sehr viele Besucher überrascht.

Krane und Arbeitsbühnen konzentrierten sich auf das Außengelände. Doch einer der eindrucksvollsten Stände war in einer der Hallen wo VW eine Ruthmann TB 220 auf einem LT35 ausstellte. Die TB 220 hat eine Anzahl von neuen Merkmalen die man vorher noch nicht bei einer Ruthmann Bühne gesehen hat, einschließlich einer Stromversorgung und einem computerisierten Speicher, der die letzte Arbeitsposition speichert und automatisch zu dieser Position zurückkehrt. Ein weiteres Attribut ist die Rückstellautomatik. Ein Knopfdruck und die Bühne fährt sich automatisch in die Fahrposition ein.

Ebenso gut frequentiert waren die Stände von den Herstellern



von Anhängern wie Goldhofer, Nooteboom und Faymonville.

Einer der größten Stände der Messe war der von Palfinger. Das Unternehmen hat intensiv für ihr RAP mit festen Lieferzeiten für LKW Ladekrane geworben. Palfinger garantierte auf der Messe,

dass Ladekrane innerhalb von 15 Tagen (20 Tage für große Krane) ausgeliefert werden. RAP bedeutet ebenso, dass Krane nach Kundenspezifikationen gebaut werden anstatt von Händlern modifiziert werden. (Mehr in unserer nächsten Ausgabe).

Palfinger bringt LKW-Bühnen

Die letzten Entwicklungsstufen einer neuen Reihe LKW-Bühnen von Palfinger sind derzeit im Gange. Die genauen technischen Angaben werden noch unter Verschluss gehalten, aber den Händlern wurde gemeldet, dass kommenden Frühjahr eine LKW-Bühnen-Reihe von Palfinger zur Ver-

fügung stehen wird.

Die Entscheidung von Palfinger den ohne hin stark umkämpften Markt zu betreten, hat die etablierten Herstellern überrascht. Etliche hiervon haben derzeit Probleme die Auftragsbücher zu füllen. Der Entscheidung des österreichischen Unternehmens

gingen monatelange Marktanalysen voraus und reflektiert das Ziel sich auch in einen – aus ihrer Sicht – wachsenden Markt zu diversifizieren.

Details sind nicht genannt worden, aber es wird von einem eigens entwickelten Ausleger für die Produkte ausgegangen, die zuerst hauptsächlich auf den 3,5-Tonnen-Markt abzielt. Noch ist unklar, ob die Bühnen weltweit angeboten werden. Mit dem Händlernetz hat das Unternehmen ein starkes Netzwerk für den Vertrieb.

cranes & access

Wir freuen uns Warren Wadsworth als neuen Redakteur für unser Schwestermagazin Cranes & Access begrüßen zu dürfen. Er übernimmt die Stelle von Rosie Gordon, die umgezogen ist um in die Tourismusbranche zu wechseln.

Herr Wadsworth hat zuvor für „International Cranes“ und „Access International“ gearbeitet und hat einen Abschluss in Journalismus. Beim Vertikal Verlag wird er unter anderem als Korrespondent für Großbritannien und Amerika für *Kran & Bühne* und *Vertikal.net* tätig sein.

Warren Wadsworth ist in unserem Büro in Brighton, England unter ww@vertikal.net zu erreichen.

Aichi verbindet sich mit Toyota

Toyota Industries wird einen Hauptaktienanteil von Aichi kaufen, was durch ein Abkommen zwischen den beiden Unternehmen zustande kam. Das Abkommen erfolgte nach einer langen Suche von Aichi nach einem Partner, der ausreichend Finanzen mit einbringt um zukünftige Entwicklungen zu ermöglichen.

Toyota ist zehn Mal größer als Aichi und durch das Abkommen kann Aichi von dem unbestrittenen Produktionsgeschick von Toyota profitieren und trotzdem einen eigenen Vorstand und ein eigenes Management führen

Aufgrund des Abkommens, dass im Mai nächsten Jahres voll in Kraft tritt, sind keine Veränderungen des europäischen Netzwerkes von Aichi geplant.

Kurz & Wichtig

■ Die BSK verzichtet in diesem Jahr darauf, ihre Jahreshauptversammlung in bekannter Art und Weise auszuführen und spendet die normalerweise hierfür anfallenden Kosten den Flutopfern in Ostdeutschland. Die Mitgliederversammlung findet am Montag, den 18. November in der Zentrale in Frankfurt statt.

■ Die Manitou Deutschland GmbH hat die Position des Gebietsleiters Ost neu besetzt. Neuer Mann im Unternehmen ist Roland Noack.



■ Die Wumag Elevant hat einen neuen Geschäftsführer. Uwe Henn hat die Leitung für den Bereich Hubarbeitsbühnen übernommen.

■ Die Unternehmensstruktur bei Demag hat sich geändert. Unter anderem ist Roland Schug, ehemals Marketingleiter, nicht mehr für das Unternehmen tätig.

■ ZF bringt aus seiner Reihe der TC-Tronic-Getriebe eine Version für den Schwerlastverkehr, ausgelegt bis 250 Tonnen zulässiger Gesamtmasse, auf den Markt. Das automatische Getriebe mit vorgeschalteter Wandlerschaltkupplung ist nach Herstellerangaben auch für den Einsatz bei Kranen geeignet. Die Serienproduktion wird voraussichtlich Frühjahr 2003 beginnen.

■ Die Firmengruppe Liebherr spendet 500000 Euro für die Beseitigung der durch die Flutkatastrophe entstandenen Schäden.

■ Bruno Krüger ist bei HJ Mantel, Händler von gebrauchten Arbeitsbühnen, in die Geschäftsführung mit eingestiegen. Gleichzeitig hat das Unternehmen nahe der spanischen Stadt Alicante ein weiteres Verkaufsbüro eröffnet.

■ JLG hat einen neuen Vertriebsmitarbeiter für Süddeutschland. Rainer Wrobel übernimmt wieder die Zuständigkeit für die Geräte im süddeutschen Raum.

■ Die Jolly Deutschland GmbH hat einen neuen Firmensitz in Hamburg. Darüber hinaus hat der Geschäftsführer gewechselt. Jens Mewes leitet nun das Unternehmen.

■ Das 700. Exemplar des Grove GMK3050 wurde an Schmidbauer ausgeliefert. Heinz Schmidbauer (m.) übernahm persönlich den Schlüssel des Krans von Rainer Leder (r.) und Johann Asam (l.) von der Deutschen Grove.



■ Der Hafen Torgau ist im Netz des Elbe-Containerliniendienstes aufgenommen. Mit der Inbetriebnahme eines Umschlagkranes schuf die für den Betrieb verantwortliche Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, die Voraussetzung. Ein Umschlag von bis zu 100 Containern pro Tag wird angepeilt.

■ Hans-Jürgen Heckel (l.) übergibt das Verkaufsgebiet Südwest der Deutschen Grove an Daniel Seider (r.). Nach 40 Jahren Tätigkeit im Fahrzeugkranmarkt geht

Heckel nun in den wohlverdienten Ruhestand.



■ Bison Stematec wurde in die Jennissen Gruppe verschmolzen. Ab sofort lautet die neue Firmierung Jennissen Gruppe, Betrieb Bison Stematec.

■ Karsten Faust ist zum Direktor der SKF GmbH ernannt worden. Der 46jährige Diplomkaufmann ist seit 1990 für das Unternehmen tätig.



■ Rolf Söder ist neuer Geschäftsführer von Manitou Deutschland. Der 39jährige war zuletzt im Bereich der Umwelttechnik tätig.

■ Lift-Systems übernimmt Riggers. Damit finden sich zwei große Namen von Anbietern von hydraulischen Liftsystemen unter einem Dach.